**Narren führen Blinde, Exposé**

Mit einer Pyramide aus Klomuscheln – so viele, wie man für die sanitäre Ausstattung des geplanten *Startowers* benötigen würde – demonstrieren die Bewohner des Stuwerviertels gegen die Zerstörung ihres Lebensraumes am Rand des Wiener Praters. Polizei fährt auf, und in den Strahlen des Wasserwerfers leisten Exponenten einer neu gegründeten politischen Bewegung passiven Widerstand: Ein Salzburger Unternehmer (zu schön, zu reich … usw.), den seine Cousins in die Politik drängen, weil sie sich dadurch Vorteile für ihren Konzern versprechen. Ein verzweifelter Industrieller, der von seiner Hausbank in den Konkurs getrieben wurde, und sich dazu entschließt, statt ins Altersheim lieber in ein bekanntes Bordell zu flüchten. Es wird von seinem Bruder betrieben, dem schwarzen Schaf der Familie. Ein Oberassistent an der nahen Uni. Er bringt einen Nobelpreisträger mit peinlichen Fragen über dessen neoliberales Credo in Verlegenheit und ruiniert damit seine Karriere. Der beleibte Obmann des Bürgervereins, welcher als Organisator der illegalen Proteste sogar im Gefängnis landet. Schließlich eine umtriebige Reporterin des Fernsehens. Sie sorgt für die Popularität der neuen Lieblinge des Volkes.

Im Wahlkampf muss die neue Partei immer wieder Rückschläge einstrecken, gewinnt aber am Ende mit knapper Mehrheit, weil sich die Konkurrenz durch das gegenseitige Aufdecken von Skandalen und Affären selbst aus dem Spiel nimmt. Thomas Hirth, der Salzburger Unternehmer, weiß nicht so richtig, wie ihm geschieht, als er sich plötzlich in der ehemaligen Hofkanzlei auf dem Ballhausplatz findet, als Kanzler der Republik. Er und sein Team gehen mit großem Enthusiasmus ans Werk, müssen aber bald erkennen, das Land ist praktisch unregierbar: Mit seinem Filz aus Kammern, Gewerkschaften und unzähligen anderen Lobbys, mit den Querulanten in der Beamtenschaft, aber auch wegen der Auflagen aus Brüssel.